

Nationalstaat und regionale Selbstbehauptung

Die preußische Provinz Pommern 1815–1945

Kyra T. Inachin

EDITION TEMMEN

Inhalt

Vorwort	7
Die Vielfalt der Identitäten in Pommern	9
1. Fragestellung, Quellen und Forschungsstand	9
Rhetorik und Realpolitik	11
Der pommersche Identitätsdiskurs	23
Identitätsdiskurs und Öffentlichkeit	29
2. Vorgehensweise	40
I. Herrschaftslegitimation und Partizipationsangebot:	
Die preußische Provinz Pommern	44
1. Die Konstruktion der preußischen Provinz Pommern	46
1.1. Regionale Vielfalt und nationaler Paradigmenwechsel	47
1.2. Staatliche Einheit und regionale Vielfalt	54
2. Die Konzeption eines Pommernbewußtseins	75
2.1. Krise und Orientierungsbedarf	76
2.2. Langsames Zusammenwachsen – Der öffentliche Identitätsdiskurs	93
2.3. Der regionale Feiertag als preußisches Integrationsforum	98
2.4. Propreußische Pommernforschung	106
II. Die Instrumentalisierung des pommerschen Identitätsdiskurses – Die Ausbildung einer politischen Identität	110
1. Preußische Rhetorik und provinzielle Realpolitik	112
1.1. Preußische Sozialgeographie und wirtschaftliche Regionalisierung	115
1.2. Preußische Integration durch Aufbau der Infrastruktur	128
2. Foren und Medien des pommerschen Identitätsdiskurses	134
2.1. Die provinzielle Selbstverwaltung	134
2.2. Der Provinziallandtag	147
2.3. Der Kommunallandtag	151
3. Preußentum und konservative Identität	155
3.1. Krisen und Identität	160
3.2. Wahlen und politische Öffentlichkeit als Indikatoren für kollektive Identität	167
III. Pommerscher Identitätsdiskurs – Das Verhältnis zwischen Pommern- bewußtsein, preußischem Bezugssystem und deutscher Identität	187
1. Regionalbewußtsein und nationaler Identitätsdiskurs	189
1.1. Regionalbewußtsein und nationaler Identitätsdiskurs im Regierungsbezirk Stralsund	190
1.2. Die Paulskirchenversammlung	191

2.	Festkultur und politische Intention	193
3.	Intention und Realität – pommerscher Identitätsdiskurs nach 1871	199
4.	Die Konstruktion von Traditionszusammenhängen: Pommersche Geschichte nach 1871 – Die Wahrnehmung von Zeit	211
4.1.	Die Konstruktion deutscher Geschichte über die Region	213
4.2.	Wissenschaftliche Konzeptionen der Einbindung Pommerns in das Kaiserreich	217
5.	Die Ausweitung des Wirtschaftsraums – Wahrnehmung von Raum	230
5.1.	Landwirtschaft und Industrie	234
5.2.	Die Bedeutung der Infrastruktur für den Identitätsdiskurs	239
5.3.	Soziale Verhältnisse	242
5.4.	Auswanderung und Binnenwanderung	243
6.	Die Verwaltung der Provinz	248
IV.	Konkurrenz der Bezugssysteme – Konstruktion und Dekonstruktion pommerscher Identität	255
1.	Die Dekonstruktion der pommerschen Binnengrenzen	256
1.1.	Krise und Rückwendung zum Bezugssystem Preußen	257
1.2.	Vorpommersche Raumplanungskonzepte	278
2.	Die Dekonstruktion der pommerschen Außengrenzen	286
2.1.	Der Oststaatplan	297
2.2.	Grenzschutz Ost und Heimatschutz	303
2.3.	Die rechten Parteien und die Ostgrenze	307
2.4.	Polnische Minderheiten im neuen Preußen	311
2.5.	Die Polenfrage in der Weimarer Republik – Schuldzuweisungen	315
2.6.	Die Ostprovinz Pommern – kultureller »Grenzlandkampf«	323
2.7.	Wirtschaftliche Probleme einer Grenzprovinz	327
2.8.	Die Grenze als Politikum	346
	Schluß: Der pommersche Identitätsdiskurs	352
	Verzeichnis der Tabellen	355
	Quellen- und Literaturverzeichnis	356
	Personenregister	393
	Ortsregister	398